

Liebe Eltern,

der Presse haben Sie bestimmt entnommen, dass es gerade eine große Diskussion über die Methodik zur Einführung der Buchstaben an Schulen gibt. Wir möchten Ihnen daher die Kombination an Methoden erläutern, die wir an der Sandbachschule nutzen. Wie in der Presse von der TU Braunschweig empfohlen, nutzen wir alle dort beschriebenen Methoden zum Erlernen der Rechtschreibung. Wir haben eine Fibel, nutzen mit dem Buchstabenhaus den Ansatz „Lesen durch Schreiben“ und auch die Silbenmethode, die in den Arbeitsheften der Tintofibel zu Beginn häufig auftaucht.

Der Rechtschreibunterricht beginnt an unserer Schule von der 1. Klasse an. Besonders durch die Eingangsstufe kommen die Ersties damit in Berührung, dass man Wörter üben muss und dass es Regeln zu deren Schreibweise gibt. Durch den individualisierten Unterricht in der JES ist es uns möglich, Kindern, die schon weiter sind, Hinweise zur korrekten Rechtschreibung zu geben. Außerdem hören interessierte Ersties schon bei den Zweities mit, wenn ein neues Rechtschreibphänomen eingeführt wird.

Sowohl bei dem vorausgegangenen Lehrwerk "Flex und Flora" als auch beim jetzigen "Tinto" erlernen die Kinder Buchstabe für Buchstabe. Laut der aktuellen Studie ist dies der erfolgversprechendere Ansatz zum Erlernen der Rechtschreibung.

Die Methode "Lesen durch Schreiben" ergänzt diesen Buchstabenlehrgang. Er findet aber im geringeren Umfang statt und unterstützt das Lesenlernen zusammen mit einer Vielzahl weiterer Methoden. Wir verfolgen somit einen integrativen Ansatz, der unterschiedliche Methoden vereint.

Lesen und Schreibenlernen erfolgt als Entwicklung. Es sind mehrere Phasen, die die Kinder durchlaufen müssen. Dazu gehört auch die fehlerhafte Schreibweise. Es ist schlicht unmöglich, diese komplexe Aufgabe des Lesen- und Schreibenlernens und auch noch alle Rechtschreibregeln gleichzeitig zu erlernen. Daher wird der Rechtschreibunterricht auch bis Klasse acht erteilt, in dem alle Themen als Spiralcurriculum immer wieder vorkommen.

Bis zu 70% der Wörter werden lautgetreu geschrieben. Die Schreibweisen, die sich nicht ableiten lassen, müssen als Merk- oder Nachdenkwörter gelernt werden.

So können Sie allgemein Ihr Kind unterstützen:

- Schauen Sie die Hausaufgaben an, besprechen Sie die Fehler und lassen Sie sie verbessern.
- Wenn Wörter "frei" geschrieben werden sollen, d.h. so gut es Ihr Kind derzeit kann, dann lassen Sie diese Wörter unkorrigiert bzw. besprechen nur bei einigen wenigen Wörtern die korrekte Schreibweise, damit Ihr Kind die Schreiblust nicht verliert.
- Alle Abschreibübungen müssen korrekt ausgeführt werden, alle Wörter müssen in der korrekten Schreibweise abgeschrieben sein. Häufiges Abschreiben schult übrigens auch den Blick für die korrekte Rechtschreibung.
- Ermuntern Sie Ihr Kind oft zum Lesen, denn auch über das Lesen wird korrekte Schreibung geschult.

Fachkonferenz Deutsch

Gabi Kaufmann, Bianca Rischbieter